

Inhalt/Contenu

Neue Ehrenmitglieder	1
Deux nouveaux membres d'honneurs	2
Danke Hans-Ueli Flückiger	
aqua-school.ch	3
aqua-school.ch	
Danke und Adieu	4
Hans-Ueli Flückiger s'envole vers d'autres horizons	
SI- Ausbildung	5
Formation IN	
Hospitations- und Praktikumsbetreuung	6
BetreuerInnentagung	
Aktualisierung der Datenbank/ WAKI	7
Antenna Ticinese AT	
Watsu per bimbi	8
aQuality.ch	
aQuality.ch	9
Jahresberichte 2006	10
Rapport de la Cellule romande 2006	12
Piccolo resoconto dell'attivata 2006	
Trichloramine	
Trichloramine	13
News SSCHV	14
SLRG	
Aquademie für Wasserfitness	
Colloque «Le plaisir de l'eau pour tous»	15
kids-safety.ch	
Cours kids-safety.ch	
Kurse von swimsports.ch mit J+S	16
Reconnaissance des cours de swimsports.ch par J+S	
Jetzt anmelden	
Finalmente in Ticino	

Neue Ehrenmitglieder bei swimsports.ch

Anlässlich unserer Delegiertenversammlung vom 5. Mai 2007 wurden unsere zwei aktiven und langjährigen Vorstandsmitglieder Max Uebelhart und Elisabeth Herzig-Marx zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Ernennung erfolgt auf den ersten Blick zu einem etwas ungewohnten Zeitpunkt, arbeiten doch die beiden Geehrten im Vorstand und der Geschäftsleitung in ihren Funktionen als Finanzchef und Ausbildungsverantwortliche von swimsports.ch weiter.

Max Uebelhart, Finanzchef



Der Präsident Michel Beuret gratuliert Max Uebelhart

Max ist schon sehr lange mit dem Schwimmen verbunden. Bereits 1978 absolvierte er die Ausbildung zum Schwimminstruktor und knüpfte so die ersten Kontakte mit dem damaligen Interverband für Schwimmen IVSCH, heute swimsports.ch.

Am 4. Dezember 1982 wurde Max als Finanzchef in den Vorstand des IVSCH gewählt. Seither ist er für unsere Finanzen verantwortlich. Geändert haben in den vielen Jahren die Instrumente und das Finanzvolumen – nicht aber die Freude von Max an dieser Arbeit, welche ehrenamtlich ausgeführt wird. Dies beweist die Tatsache, dass Max nach 25 Jahren Vorstandsarbeit immer noch voller Elan in den Führungsebenen von swimsports.ch arbeitet. Sein profundes Wissen, seine Erfahrungen als Politiker und seine hervorragende soziale Kompetenz machen ihn zu einem unentbehrlichen Führungsmittglied.

Elisabeth Herzig-Marx Ausbildungsverantwortliche



Der Geschäftsführer Hans-Ueli Flückiger nach der Laudatio für Elisabeth Herzig

Elisabeth wurde 1991 in den Vorstand des damaligen IVSCH gewählt und befasste sich mit Ausbildungsfragen und Erwachsenenkursen. Von 1994 bis 1996 amtierte sie zusätzlich als Vizepräsidentin. Mit der Wahl zur TK-Präsidentin im Jahre 1996 übernahm Elisabeth die volle Verantwortung für die Ausbildung. Die Anzahl der angebotenen Kurse stieg und zusätzliche Kurskader mussten gefunden werden.

Dank der bei Elisabeth in hohem Masse vorhandenen Selbst-, Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz gelang es ihr in den letzten Jahren viele neue Projekte auszuarbeiten und zu realisieren. Die Ausbildung bei swimsports.ch hat heute dank Elisabeth einen sehr hohen Standard erreicht.

Elisabeth war und ist für swimsports.ch ein Glücksfall. Sie ist noch voller Ideen und will als Führungsmittglied noch Einiges realisieren und bewegen.

Die Würdigung des sehr hohen Engagements von Max und Elisabeth mit der Ehrenmitgliedschaft von swimsports.ch ist somit mehr als nur verdient. Ich gratuliere Max und Elisabeth herzlich zu dieser Auszeichnung und freue mich, auch weiterhin mit ihnen an der Zukunft des Schwimmens in der Schweiz arbeiten zu können.

Michel Beuret
Präsident



swimsports.ch

swimsports.ch Bulletin

Nummer 1/2007, Juni 2007, 26. Jahrgang

Redaktion:

swimsports.ch
Hans-Ueli Flückiger
Postfach
8180 Bülach
Telefon 044 737 37 93, Telefax 044 737 04 11
E-Mail: hu.flueckiger@swimsports.ch

Druck: Jordi AG – das Medienhaus, 3123 Belp

swimsports.ch – Die Vereinigung der am Schwimmsport interessierten Verbände und Institutionen der Schweiz.

Mitglieder von swimsports.ch

Edg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM
Schweizerischer Badmeister-Verband SBV
Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Schweizerischer Schwimmverband SSCHV
Schweiz. Verband für Sport in der Schule SVSS
Association des Piscines Romandes et Tessinoises APR
HEER, Kommando Ausbildung Heer
Institut für Bewegung und Sportwissenschaften der ETH-Z IBSW
Institut für Sportwissenschaft der Uni Bern ISPW
Institut des sciences et de l'éducation physique Uni-L ISSEP
Lungenliga Schweiz LLS
PLUSPORT Behindertensport Schweiz
Pro Senectute Schweiz
Rheumaliga Schweiz
SATUS Sportverband
Schweizerischer Verband Halliwick SVH
Sport Union Schweiz SUS
Schweizerischer Turnverband STV
Schweiz. Unterwasser-Sport-Verband SUSV
SVKT Frauensportverband
Schweizerischer Triathlon Verband tri
Verband Hallen- und Freibäder VHF
Vereinigung für Gesundheits- und Umwelttechnik SVG



Gymnastikmatten, Schwimmhilfen,
Wassersport, Schwimmbadgeräte,
Wasserball, Hydro-Therapie,
Schwimmleinen, Badeplausch.
Verlangen Sie unseren Katalog!



Aquafun AG
Olsbergerstrasse 8, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 /836 70 80, Fax 061 /836 70 81
E-Mail: info@aquafun.ch

Internet: www.aquafun.ch

swimsports.ch a deux nouveaux membres d'honneurs

Lors de l'assemblée des délégués du 5 mai 2007, swimsports.ch a élu deux personnes du comité central en tant que membres d'honneurs. Max Uebelhart et Elisabeth Herzig-Marx sont tous deux membres actifs depuis de nombreuses années auprès de swimsports.ch et restent heureusement dans leurs fonctions respectives.

Max Uebelhart, chef des finances

En 1982, Max a été élu au comité central de l'IAN comme chef des finances. Depuis il occupe ce poste avec un très grand engagement. Non seulement il a su faire face à l'évolution informatique des méthodes de travail dans la comptabilité mais aussi au volume de transactions qui ont considérablement augmentées. Ce qui n'a pas changé, par contre, c'est son enthousiasme et son dévouement pour swimsports.ch. C'est un honneur pour notre association de profiter de ses grandes compétences et de son expérience. Il est et reste un membre irremplaçable dans notre comité directeur et au comité central.

Elisabeth Herzig-Marx, responsable de formation

Elisabeth a été élue en 1991 au comité central de l'IAN où elle s'engageait dès le départ pour la formation. De 1994 à 1996, elle occupait également le poste de vice-présidente. Depuis 1996, elle est responsable de formation et a su accroître et diversifier les offres de cours de swimsports.ch. Des grands projets ont vu le jour, comme les nouveaux tests de base et de natation, les insignes de motivation, la coordination des formations dans les sports aquatiques, aQuality.ch et bien d'autres encore. Elisabeth était et est pour swimsports.ch un coup de chance. Encore pleine d'idées, elle reste chez swimsports.ch et dans ses comités de direction pour pouvoir les réaliser.

Cet engagement exceptionnel de Max et Elisabeth leur valait cette distinction et je les félicite de tout cœur. Je me réjouis qu'ils continuent de mettre leurs compétences à disposition de swimsports.ch.

Michel Beuret
Président

Danke Hans-Ueli Flückiger

Kürzlich hat uns Hans-Ueli mitgeteilt, dass er die Verantwortung als Geschäftsführer von swimsports.ch nicht mehr tragen und sich statt dessen noch einen Lebenstraum erfüllen will. Wir haben diesen für beide Seiten sicher nicht einfachen Entscheid zu akzeptieren und müssen Lösungen finden.

Mit Hans-Ueli verlässt uns ein Vorgesetzter und Mitarbeiter, für den die Arbeit bei swimsports.ch nicht nur ein Job war – swimsports.ch war Teil seines Lebens, seine Passion und eines seiner Hobbys. Seit seiner Anstellung hat Hans-Ueli unendlich viel Kraft, Arbeit und persönliches Engagement investiert, damit swimsports.ch den heutigen Stand erreichen konnte.

Wenn Hans-Ueli nicht gerade an einem Kurs mitarbeitete oder an einer Sitzung teilnahm, konnte man ihn jeweils bis spät in die Nacht im Büro erreichen. Ausserhalb der Bürostunden und relativ ungestört erstellte er jeweils die notwendigen Protokolle und arbeitete an Verbesserungen, Vereinfachungen, Abläufen, neuen Ideen und der zentralen Datenbank. Gerade bei Letzterer fand er immer wieder Optimierungspotenzial, obschon dies zuerst immer einen zusätzlichen Aufwand von ihm erforderte.

Aber auch die tägliche Arbeit forderte viel von Hans-Ueli und seinem kleinen Team. Ein Blick zurück beim Kurs- und Finanzwesen verdeutlicht das enorme Wachstum in den letzten Jahren bei swimsports.ch. Dank seines guten Netzwerkes in der Schwimmszene Schweiz und seiner zukommenden und helfenden Art konnte Hans-Ueli auch in und für schwierige Situationen Lösungen finden.

Mit dem Weggang von Hans-Ueli Flückiger geht eine Ära auf der Geschäftsstelle zu Ende. Für viele von uns werden neue Wege und Gewohnheiten wieder aufgebaut und gefunden werden müssen. Glücklicherweise haben wir ein sehr gut funktionierendes Team auf der Geschäftsstelle und von Hans-Ueli das Angebot, dass er seinen Abgang relativ flexibel gestalten kann.

Im Namen von swimsports.ch danke ich Hans-Ueli für all die geleistete Arbeit und sein persönliches Engagement und hoffe, dass er seinen Lebenstraum bei guter Gesundheit und mit dem notwendigen Elan erfüllen kann.

Michel Beuret
Präsident

aqua-school.ch

Unter dem Titel aqua-school.ch fasst swimsports.ch alle seine Aktivitäten zusammen, die zur Förderung des Schulschwimmens und dessen Qualität unternommen werden. Dazu gehören die Bereiche:

Information / Ausbildung / Projekt

Information

Eine Informationskampagne im Sommer 2006, unterstützt durch Radio, Fernsehen und Printmedien, hat die Verantwortlichen der Kantone und Gemeinden, die Lehrerschaft und auch die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, dass im Bereich der Sicherheit und Qualität des Schulschwimmunterrichts noch Verbesserungen nötig sind.

Diese Informationen wurden mehrheitlich positiv aufgenommen und etliche Kantone und Gemeinden konnten schon Anpassungen vornehmen. Andere Schulbehörden und kantonale Führungsgremien wurden darin bestärkt, dass sich ihre Bemühungen um eine klare Reglementierung und ein Konzept für den Schulschwimmunterricht lohnt.

Hier fungiert swimsports.ch als eine Anlaufstelle für Gemeinden, Schulbehörden, Kantone, PolitikerInnen, Schwimmunterrichtende, Eltern, Medien usw., die sich Gedanken zu diesen Themen machen und sich informieren möchten.



Wasser macht Spass!

Ausbildung

Ziel ist es, dass der Schulschwimmunterricht von Lehrpersonen geleitet wird, die hierfür eine angemessene Ausbildung absolviert haben. Nach wie vor ist die Schwimminstruktoren- und Schwimmlehrerfortbildung sicher die umfassendste und beste Ausbildung um Schwimmunterricht an der Schule oder anderswo zu erteilen. Auch LeiterInnen, die eine Ausbildung aqua-prim.ch absolviert haben, sind für den Bereich Schwimmen in der Primarschule gerüstet. Die Zusatzausbildung aqua-school.ch ist die verkürzte Version der aqua-prim-Ausbildung und richtet sich ausschliesslich an Studierende der Pädagogischen Hochschulen PH und an ausgebildete Lehrkräfte.

Sie wird schon an zwei PH in einem Wahlfach angeboten, weitere werden folgen.

Verschiedene Ausbildungsmodelle sind mög-

lich. Auch in ein kantonales Lehrerweiterbildungsangebot würde ein solcher Lehrgang durchaus passen.

swimsports.ch bietet Anfang 2008 einen dreitägigen Kurs aqua-school.ch an.

Er basiert auf einer pädagogischen Ausbildung, dem SLRG Brevet I und dem Kurs aqua-technic.ch mit der dazugehörenden, separat zu absolvierenden Prüfung. Interessenten melden sich bitte auf der Geschäftsstelle von swimsports.ch.

Projekt

Das Projekt zur Förderung des Schulschwimmens und zur Unterstützung der Schulen bei der Planung und Durchführung von Schulschwimmunterricht wurde in den letzten Monaten erarbeitet.

Drei konkrete Ergebnisse resultieren daraus:

1. Eine Broschüre, die in wenigen Monaten im Buchhandel erscheinen wird.
2. Die Möglichkeit bei swimsports.ch einen Coach aqua-school.ch anfordern zu können, der einer Schule eine Beratung zum Thema Schulschwimmunterricht anbieten kann.
3. Ein «Baukasten» zur Erstellung eines schuleigenen Schwimmhefts, das ein Kind über die Dauer seiner schwimmerischen Ausbildung während der Schulzeit begleiten soll.

Broschüre aqua-school.ch

Diese Broschüre wird Themen enthalten wie:

- Argumentarium für den Schulschwimmunterricht
- Voraussetzungen für den Schulschwimmunterricht
- Organisatorische Überlegungen
- Methodische Überlegungen
- Ziele und Inhalte des Schulschwimmens

Sie soll den Schulbehörden und Lehrpersonen eine Hilfe sein bei der Planung und Durchführung von Schulschwimmunterricht.

Coach aqua-school.ch

Der Coach aqua-school.ch wird eine Fachperson sein, die von einer Schule angefordert werden kann, um anhand der spezifischen Gegebenheiten ein schuleigenes Schwimmunterrichtskonzept zu erstellen.

Schwimmheft...

Um den Eltern und Kindern, aber auch den Behörden die Inhalte und Ziele des Schulschwimmunterrichts möglichst transparent aufzuzeigen, schlagen wir den Schulen vor, mit einem sogenannten Schwimmheft zu arbeiten. Dieses beinhaltet alle notwendigen Informationen zu den Inhalten des Schwimmunterrichts, den Lernzielen pro Schuljahr und weitere wichtige Informationen zum Schwimmen, zur Sicherheit usw. Es begleitet ein Kind

während seiner ganzen Schulzeit und zeigt den Verlauf der gemachten Fortschritte auf. Gerade auch gegenüber Schul- und Gemeindebehörden unterstreicht ein Schwimmheft die Wichtigkeit und Seriosität des Schwimmunterrichts.

... à la carte

Da der Schwimmunterricht an jeder Schule unterschiedlich angeboten wird (in Bezug auf Dauer, Infrastruktur, Lehrpersonen, Lernziele usw.), ist es nicht möglich ein Schwimmheft zu entwerfen, das allen Bedürfnissen gerecht wird.

Daher haben wir mögliche Inhalte entworfen und werden diese als Bausteine anbieten. Jede interessierte Schulgemeinde kann aus den vorgeschlagenen Bausteinen ihr, an die Bedürfnisse und Gegebenheiten der Schule angepasstes, Schwimmheft zusammenstellen.

Elisabeth Herzig-Marx

Ausbildungsverantwortliche

aqua-school.ch

Sous le titre aqua-school.ch, swimsports.ch traite toutes les activités concernant la promotion de l'enseignement de la natation à l'école. Nous nous engageons de manière suivante :

Information

swimsports.ch informe les personnes et institutions qui sont intéressées par le thème de l'enseignement de la natation à l'école soit sur demande, soit par le biais des médias.

Formation

Le but recherché : toutes les leçons de natation dispensées à l'école sont préparées et dirigées par des enseignants spécialisés, c'est-à-dire des instructeurs de natation, professeurs de sport avec spécialisation en natation, moniteurs aqua-prim.ch ou instituteurs ayant suivis une formation complémentaire aqua-school.ch.

La formation aqua-school.ch peut être organisée par les Hautes écoles pédagogiques, les institutions de formation continue pour les enseignants et par swimsports.ch. Elle s'adresse à des personnes qui ont déjà une formation pédagogique et leur donne le bagage nécessaire pour enseigner la natation à leur classe.

swimsports.ch vous renseigne volontiers.

Projet

Un groupe de travail de swimsports.ch a élaboré, durant ces derniers mois, le projet aqua-

school.ch qui vise à promouvoir la natation à l'école et à soutenir les écoles dans leur planification et organisation.

Trois résultats concrets en découlent :

Brochure aqua-school.ch

Elle sera éditée comprenant des thèmes tels que:

- Arguments pour un enseignement de natation à l'école
- Conditions préalables pour une organisation efficace de l'enseignement de la natation
- Réflexions sur l'organisation et la méthodologie
- Objectifs et contenus de l'enseignement de la natation

Coach aqua-school.ch

Des coaches aqua-school.ch seront désignés et formés pour conseiller les dirigeants d'école et enseignants désirant améliorer leurs prestations dans le domaine de l'enseignement de natation à l'école.

Carnet de natation scolaire «à la carte»

Pour démontrer aux parents et aux élèves ainsi qu'aux autorités scolaires l'importance de l'enseignement de la natation à l'école, nous proposons de travailler avec «un carnet de natation scolaire». Ce carnet contient toutes les informations concernant les objectifs à réaliser, le contenu de l'enseignement, la sécurité, etc. Il accompagne l'enfant pendant toute la période scolaire durant laquelle il suit des leçons de natation et démontre les progrès réalisés.

Etant donné que chaque école est autonome, gère sa propre organisation, dispense un nombre de leçons bien défini et a des directives cantonales à respecter, nous proposons un concept «à la carte» avec des parties modulables et des objectifs selon les possibilités de chacun.

Elisabeth Herzig-Marx

Responsable de formation Suisse

swimsports.ch sucht für die Geschäftsstelle in Bülach: einen Geschäftsführer oder eine Geschäftsführerin

Das Inserat wird ab 19.08.07 auf unserer Homepage aufgeschaltet. Ab diesem Zeitpunkt nehmen wir Bewerbungen entgegen.

Danke und Adieu

Leben lernen heisst loslassen lernen

(Sogyal Rinpoche)

Vor 10 Jahren, im November 1997, habe ich meine jetzige Stelle als Geschäftsführer beim Interverband für Schwimmen IVSCH in Aesch bei Birmensdorf angetreten. swimsports.ch ist nicht mehr zu vergleichen mit dem damaligen IVSCH. Mit dem neuen Namen und Logo hat sich auch der Verband verändert. Das Kursangebot wurde von 12 Kursen pro Jahr auf gegen 100 Kurse in drei Sprachen ausgebaut, die Zusammenarbeit unter den Verbänden «der Schwimmfamilie» wurde vertieft. Viele grosse Projekte folgten dicht aufeinander, so wären z.B. die neuen Grundlagentests, die Motivationsabzeichen, das WAKI-Konzept mit BetreuerInnentagungen, der Aufbau des Kurskaders auf ca. 60 Personen, das umfangreiche, neue Dimensionen setzende Projekt aQuality.ch, die Kerngruppe und Kommission Ausbildungen Schwimmsport Schweiz als einige Schwerpunkte der letzten Jahre zu nennen. Nicht zu vergessen der Umzug nach Bülach in die grosszügigen und hellen Büroräume, die der Fülle der zunehmenden Aufgaben entsprechen.

Mit der Ausbildungsverantwortlichen Elisabeth Herzig, den beiden Präsidenten Walter Krüsi und Michel Beuret, dem Finanzchef Max Uebelhart fand ich ein dynamisches Team vor, mit dem es Spass machte neue Ziele anzugehen. Speziell Helene Herzog und Elisabeth Suter haben mich als langjährige und zuverlässige Mitarbeiterinnen unterstützt und mit ihren Ideen einen grossen Teil zum Auf- und Ausbau der Geschäftsstelle beigetragen. Nicht zu vergessen sind die Vorstandsmitglieder und unser motiviertes Kurskader, aber auch die Kursteilnehmenden mit ihren konstruktiven Rückmeldungen. Gemeinsam haben wir Ziele gesteckt und erreicht, Höhepunkte und Tiefs durchlebt. Die Fülle und Vielfalt der Aufgaben bedeutet aber leider auch eine stark zunehmende Arbeitslast.

swimsports.ch war für mich nicht ein Job – es wurde ein Lebensinhalt. Aber auch ein Lebensinhalt muss hinterfragt werden. Vor der Aufnahme meiner Tätigkeit für swimsports.ch habe ich eine längere Auszeit genommen und die Welt bereist. Seit einiger Zeit wird der Wunsch nach Reisen in mir immer stärker – den richtigen Moment für ein Abschiednehmen gibt es nicht. Aus diesem Grunde habe ich mich entschieden meine Tätigkeit bei swimsports.ch zu beenden. Mit einer gewissen Traurigkeit, verlasse ich doch ein Arbeitsumfeld mit vielen tollen Menschen, im

Wissen, dass es noch vieles zu tun gäbe. Ich blicke auf eine spannende Zeit zurück! Danken möchte ich allen, welche zur Entwicklung von swimsports.ch beigetragen haben, mich und uns unterstützt haben. Mit Freude denke ich an all die vielen Sitzungen und Tagungen zurück, an denen Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Entschuldigen möchte ich mich bei denen, welche wegen Zeitmangel eine Antwort zu spät erhalten haben oder deren Anliegen nicht erledigt wurde.

Mit Freude blicke ich jedoch in die Zukunft. Mit meinem Motorrad werde ich zuerst Südamerika bereisen und Spanisch lernen, das Weitere wird sich zeigen.

Auf www.hans-ueli.ch werde ich meine Eindrücke notieren und freue mich natürlich auch auf Rückmeldungen.

Der Zeitpunkt der Ablösung ist noch nicht definiert. Wenn meine Nachfolge eingearbeitet ist und ich gewisse anstehende Arbeiten erledigt habe, kommt der Moment für ein «Adieu».

Ich wünsche swimsports.ch mit dem ganzen Team weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass das Thema «Schwimmunterricht» auf allen Stufen politisch ein noch grösseres Gewicht erhält. Herzlichen Dank und alles Gute.

Hans-Ueli Flückiger
Geschäftsführer



Hans-Ueli Flückiger s'envole vers d'autres horizons

Après dix ans en tant que secrétaire général, Hans-Ueli Flückiger a décidé de quitter swimsports.ch d'ici quelques mois.

Il a commencé à travailler pour l'IAN en novembre 1997 et a su développer l'entreprise

IAN – swimsports.ch avec un énorme engagement, une personnalité amicale, dans un esprit innovateur et dynamique. Durant ces dernières années, swimsports.ch a multiplié ses tâches, ses projets et Hans-Ueli a tout mis en œuvre pour réaliser les idées de ses collaboratrices, des responsables de formation et des nombreux cadres impliqués.

Hans-Ueli aimerait avoir plus de temps pour profiter de la vie et planifie de voyager en moto en Amérique du sud et bien ailleurs encore.

Nous regrettons énormément ce départ, car Hans-Ueli, que l'on peut bien appeler «Mister swimsports.ch», laissera un grand trou au milieu de swimsports.ch.

Nous lui souhaitons de tout cœur des expériences agréables, des voyages pleins d'aventures et des rencontres fort sympathiques.

Hans-Ueli tu nous manqueras !

Elisabeth Herzig et Dany Sollero
Responsables de formation
ainsi que tout swimsports.ch

News von der SI-Ausbildung

Lehrgang 06/07

Bei Drucklegung dieses Bulletins haben drei Kandidatinnen alle Kriterien erfüllt und dürfen fortan unter dem begehrten Titel «Dipl. Schwimmstruktorin» unterrichten:

- Barbara Esslinger
- Anita Köstli
- Claudia Rufer

Herzliche Gratulation!

Aufgrund der kleinen Anzahl Diploman-dinnen haben wir beschlossen dieses Jahr auf den Abschlussworkshop zu verzichten. Der nächste Abschlussworkshop im Juni 2008 kommt jedoch bestimmt. Dazu werden auch die oben erwähnten eingeladen.

Lehrgang 07/08

Kaum lanciert stehen wir schon wieder mitten in den Vorbereitungen für den Teil zwei sowie die technischen und theoretischen Prüfungen im November 2007. Anlässlich des ersten Teils durfte ich topmotivierte und aufgestellte Persönlichkeiten des Schwimmsports kennen lernen. Alles Weitere lesen Sie im interessanten Bericht einer Teilnehmerin nebenan.

Ausblick Lehrgang 08/09 – les Romands arrivent!

Auch im 2008 können wir mit grosser Wahrscheinlichkeit einen SI-Lehrgang starten. Nach sehr langer Zeit werden wieder einmal Romands mit von der Partie sein. Endlich, denn der SI oder besser IN (Instructeur de Natation) ist eine nationale Auszeichnung, die ebenso in die Westschweiz gehört.

Allen, die mich im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es als Dozentin, Prüfungsexperte, Praktikumsbetreuer oder Sekretärin danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Oliver Staubli, SI-Verantwortlicher

Formation IN en 2008

Les Romands intéressés à la formation IN peuvent enfin s'incrimer. Elle aura lieu en deux langues en 2008 et se déroulera de la manière suivante :

- 26 janvier 2008, journée de mise au point, Zürich
- 28 avril au 3 mai 2008, formation IN 1ère partie, Macolin
- 22 au 28 août 2008, formation IN 2ème partie, Macolin
- 7 et 8 novembre 2008, examen IN (T/P), Zürich

Pour tout renseignement complémentaire, le bureau de la CR se tient à votre disposition tous les lundis de 9h00 à 16h00 au 022 756 15 86

SI-Ausbildungskurs 2007

Montag, 14. Mai 2007

Ein freudiges Wiedersehen aller 13 TeilnehmerInnen aus der SI-Standortbestimmung gab's am Montagmorgen im Hallenbad und natürlich waren alle mit denselben Zielen angereizt: neue Ideen sammeln, persönliche Entwicklung und eine gute Vorbereitung für die Prüfung im November.

Die beiden Kursleiter, Oliver Staubli und Martin de Bruin, liessen uns gleich theoretisch und vor allem praktisch ins Thema Sinnrichtungen eintauchen. Und noch viel mehr getaucht wurde danach bei der Lektion Flossenschwimmen. Wieder im «Trockenen» referierte Pierre-André Weber zum Thema Bewegungslehre und schweifte dabei des öfteren in den (sehr interessanten) Bereich Spitzensport ab.

Einige SI-AspirantInnen nutzten den Elan des 1. Tages und stiegen auch nach dem Znacht noch mal ins Wasser, um fleissig zu üben. Einige andere zogen die «Desperate Housewives» vor ...

Stimmungsbarometer: 29°

Wetter: kühl, regnerisch



SI-Impressionen Ballettbein

Dienstag, 15. Mai 2007

Nach Theorie und Praxis zum Thema «Erwachsenenbildung» machten sich bei einer SI'lerin* bereits die ersten Ermüdungserscheinungen bemerkbar: um- bzw. ausgezogen hat sie sich schon vor den Garderoben. (Anmerkung: dies wiederholte sich die ganze Woche hindurch mehrmals!)

* Name der Redaktion bekannt

Mit der Erarbeitung einer Synchrokür zusammen mit der geduldigen Claudia Rufer und der Einführung in unser Projekt «Schwimm-sportanlass» ging der Tag zu Ende.

Trainingsschluss: 22.00 Uhr!

Stimmungsbarometer: 28°

Wetter: kalt, regnerisch

Mittwoch, 16. Mai 2007

Uns erwartete ein interessantes Referat von Roland Schütz über Sportbiologie und Trainingslehre; es wurde viel gefragt und diskutiert... vielleicht aber doch nicht ganz alles verstanden. Der Höhepunkt des Morgens bildete der Laktattest im Hallenbad!

Gastdozent Gunther Frank brachte uns die «Koordinativen Fähigkeiten» theoretisch und natürlich auch praktisch näher. Davon haben sicherlich und ohne Ausnahme ALLE profitiert. Zum Schluss wurde einmal mehr unser Schwimmstil «bewertet», jeder einzelne konnte somit den Vergleich zum Standortbestimmungs-Tag ziehen.

In Gruppen wurde dann weiter am Projekt gearbeitet und das «Guet-Nacht-Gschichtli» am Fernseher war ebenfalls Wasser-adaptiert: «Gegen den Strom», eine Doku über Kanal-Teich- und Meerschwimmer.

Stimmungsbarometer: 27°

Wetter: kühl, Sonne und Regen im Wechsel

Donnerstag, 17. Mai 2007

Was am Morgen im Theorieraum behandelt wurde, konnten wir am Nachmittag im Wasser umsetzen: Physik – Kräfte im Wasser. Wir zogen uns gegenseitig im Höllentempo mit-



Vordere Reihe (von links nach rechts):

Jelena Gassmann, Roger Francioni, Ursula Gariglio, Barbara Weber, Brigitte Ellenberger, Susanne Knöpfli, Tatiana Neff, Sabrina Allmendinger

Hintere Reihe (von links nach rechts):

Corinne Risi, Corina Walther, Susanne Wälchli, Susan Hoss, Jean-Marc Aebischer, Oliver Staubli

tels Seilwinde durch's Wasser, massen unseren Kraularmzug in Kilogramm oder versuchten einen Ballon unter Wasser aufzublasen. Es wurde viel gestaunt und gelacht.

Zum Schluss haben alle noch an der Synchronkür herumgefeilt und nach dem Znacht hat sich dann die ganze Gruppe zur Besprechung des Schwimmsportanlasses getroffen. Alle waren mit Begeisterung dabei und das Ganze nahm schon ziemlich Form an. Die 64 Bieler Schüler können kommen!

Stimmungsbarometer: 28°

Wetter: Regen, Regen und nochmals Regen...

Freitag, 18. Mai 2007

Walter Krüsi gab uns einen Einblick in den Seniorensport und wir hatten Gelegenheit eine Lektion live mitzuerleben. Dies hat bei manch einem bzw. einer neue berufliche Perspektiven aufgezeigt. Nur eine letzte Projektsitzung sowie das allseits gefürchtete aber von Martin souverän geleitete Wasserspringen trennten uns noch vom Kursabend...

Der wurde mit Bikes oder Inline-Skates bestritten, Ziel war ein Fisch-Restaurant in Twann am wunderschönen Bielersee. Die Biker wählten den Weg «obendrüber» und legten dank (oder trotz) Oli's Kartenlese-Kenntnissen die eine oder andere Extra-Runde ein. Derweil hatten die Inliner die beschauliche Fahrt entlang des Sees schon hinter sich und vergnügten sich beim Apéro. Wahrscheinlich wären die Inliner noch schneller gewesen, wenn Martin nicht schusseligerweise vergessen hätte, den Kinderwagen mitzunehmen. Inlinen OHNE Kinderwagen war für Coco nämlich fast unmöglich und das tat sie

mehrmals und lauthals kund.

Stimmungsbarometer: bis 35°

Wetter: sonnig und warm – endlich!

Samstag, 19. Mai 2007

Unseren letzten Tag starteten wir mit Bewegungserfahrungen, welche in Gruppen während der Woche erarbeitet und dann im Wasser umgesetzt wurden. Unsere Energie im Triathlon-Start oder auf den selbstgebastelten Fahrzeugen schien unbegrenzt. Danach folgten die Synchronküren – ein optischer Leckerbissen! Gruppe 1 absolut stilsicher, fast schon perfekt, Gruppe 2 kam musikalisch etwas ins Straucheln – war doch die Musik plötzlich kürzer als die Vorführung... dafür klappte das Schlussbild: aus dem Wasser kamen nicht nur die SynchronschwimmerInnen sondern auch zwei Flaschen Prosecco... Martin hatte nämlich Geburtstag und das musste gefeiert werden. Allerdings nur sehr kurz, danach jagte er uns durch einen Erlebnisparcours der es in sich hatte. Und als wir schon richtig müde waren, mussten wir auch noch den 1500-m-Weltrekord von Grant Hackett schlagen. Wir verpassten ihn um über 1 Minute. Zu 6. und jeweils nur mit 25-m-Sprints wohlgemerkt! Unser Respekt vor Grant ist jetzt grenzenlos.

Der Abschluss dieser tollen Woche bildete ein Picknick draussen auf der Terrasse mit Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Wir freuen uns auf die Fortsetzung im August!

Stimmungsbarometer: 30° plus

Wetter: sommerlich warm

Brigitte Ellenberger

SI-Teilnehmerin

Hospitations- und Praktikumsbetreuung

eine spannende Herausforderung

- Lernende auf ihrem Ausbildungsweg begleiten
- Lernende Erfahrungen sammeln lassen
- Die eigene Schwimmgruppe oder Schulklasse für einige Lektionen oder Lektionsanteile an eine Praktikantin / einen Praktikanten übergeben und dabei als MentorIn betreuend tätig sein
- Beratungsgespräche führen, aufbauend Kritik üben, um Lernfortschritte zu ermöglichen

... ist das eine Tätigkeit, die Sie sich vorstellen könnten?

Dann melden Sie sich auf der Geschäftsstelle von swimpsports.ch. Wir brauchen Sie.

Voraussetzungen

- Stufengerechte Ausbildung und mindestens zwei Jahre Unterrichtstätigkeit im betreffenden Bereich (d.h. um Praktikanten im Bereich aqua-kids zu betreuen braucht es eine Ausbildung aqua-kids.ch und zwei Jahre Tätigkeit im Kinderschwimmen).
- Freude und Flair, um zukünftige Leitende zu betreuen und ihnen einen Einblick in den Alltag des Unterrichtens zu ermöglichen.

Elisabeth Herzig-Marx

Ausbildungsverantwortliche

BetreuerInnentagung 2007

Am 9. Juni fand die diesjährige BetreuerInnentagung in Olten statt, dies bereits zum achten Mal.

Am Vormittag trafen sich die Verantwortlichen der aQuality-zertifizierten Schwimmschulen, dabei wurden Astrid Moser und Andy Kempter, Schwimmsportschule Bremgarten, das Zertifikat überreicht.



BetreuerInnentagung 2007

Am Nachmittag durften wir 45 Teilnehmende aus der ganzen Deutschschweiz begrüßen. News von swimsports.ch und aus den Bereichen WAKI, aQuality.ch, aqua.school.ch usw. wurden im ersten Teil behandelt. Schwerpunktthemen wie neue Hospitationsrichtlinien und neue Praktikumsbestimmungen sowie Erfahrungsaustausch wurden in den Zielgruppen aqua-baby/aqua-family sowie aqua-kids/aqua-prim/SI behandelt. Im gemeinsamen dritten Teil wurde diskutiert.

Vor der Tagung, während der Pause und beim anschliessenden Apéro wurde die Gelegenheit zur Netzwerkbildung intensiv wahrgenommen, Gespräche mit alten Bekannten und neu Dazugekommenen liessen die Zeit wie im Fluge vergehen.

Bitte notieren Sie bereits jetzt das Datum der nächsten BetreuerInnentagung vom 7. Juni 2008 in Olten.

Aktualisierung der Datenbank

Mit der Einladung zur BetreuerInnentagung haben wir das persönliche Datenblatt mit den Angaben zu Ausbildungen und der Möglichkeit zur BetreuerInnentätigkeit verschickt. Viele von Ihnen haben dieses retourniert. Herzlichen Dank, nur so können wir unsere Datenbank aktualisieren.

Leider fehlen uns jedoch noch viele Rückmeldungen. Für eine entsprechende Rückantwort bedanken wir uns schon jetzt.

Haben Sie keine Anfrage erhalten und möchten Sie Kursteilnehmende betreuen? Gerne senden wir Ihnen einen Fragebogen. Nähere Angaben finden Sie im Artikel «Hospitations- und Praktikumsbetreuung: eine spannende Herausforderung».

Wichtig: Eine Teilnahme am BetreuerInnentag ist keine Voraussetzung zur BetreuerInnentätigkeit.

Hans-Ueli Flückiger, Geschäftsführer

WAKI-Instruktorinnen

Wir gratulieren:

- Renata Bruggmann, 9242 Oberuzwil
- Irène Mancino, 9245 Oberbüren

Instructrices ENFEAU

Nous félicitons nos nouvelles Instructrices ENFEAU pour l'obtention de leur diplôme. Ces nominations nous amènent à 13 le nombre de brevetées en Romandie et la 1ère au Tessin.

Il s'agit de Mesdames

- Damiana Canonica, 6702 Claro
- Geneviève Hacher, 1633 Marsens
- Bernadette Huguenin, 2016 Cortaillod

Antenna Ticinese aqua-baby.ch 2006

Il corso tenutosi in Ticino nel 2006 ha ottenuto molto successo e interesse da parte di tutti.

L'istituto Provvida Madre di Balerna ci ha messo gentilmente a disposizione la piscina e una sala per la nostra formazione. Da oltre dieci anni l'istituto mi dà l'opportunità di tenere ca. 20 corsi aqua-baby la settimana. L'acqua ha sempre 34°, l'ambiente è tranquillo e molto piacevole.

Il corso è cominciato l'11 e il 12 marzo con 11 partecipanti (dieci donne e anche un uomo per fortuna!).

Già in partenza tutti i candidati lavoravano con l'acqua: nuoto, aqua-family, aqua-kids ecc. Otto partecipanti l'hanno fatta diventare il proprio mestiere, per le altre: una segretaria, un'insegnante e un'agente di polizia, l'acqua è diventata la loro passione!

Abbiamo cominciato subito con molto interesse. Il primo week-end Leni Moll essendo responsabile per la formazione aqua-baby in Svizzera francese, mi ha aiutata e ciò mi ha incoraggiato e dato fiducia per tener il secondo week-end di formazione da sola.

Sabato 11 marzo abbiamo lavorato sull'ascolto, l'osservazione, il tocco e le sensazioni, sperimentando ad ogni istante su se stesso nell'acqua e a terra, i contenuti esposti sullo sviluppo psicomotorio, le posizioni, le relazioni e la comunicazione.

Continuando sulla stessa linea, domenica 12 marzo abbiamo trattato altri temi come: la didattica, la sicurezza e la risoluzione di alcuni problemi molto pratici. Soprattutto abbiamo avuto la gran fortuna di poter ascoltare il Dr. Andrea Sacchi, radiologo e specialista in ecografia, egli ci ha parlato, spiegato e mostrato varie immagini (prese nel suo studio) sulla vita acquatica prima della nascita. Molto interessante e commovente. Grazie!

Devo sinceramente ammettere che il primo week-end è stato molto faticoso per tutti e questo perchè i partecipanti si aspettavano di

ricevere informazioni teoriche e molto tecniche. Ma il mio modo di lavorare è diverso! In effetti, con i piccolissimi e con i neonati (da noi vengono anche con due mesi) bisogna conoscere sia la teoria e la tecnica, ma anzitutto bisogna risvegliare e mettere in azione negli adulti il rispetto per il piccoletto, sapere ascoltarlo e comprenderlo. Ho mirato dunque gli obiettivi sui nostri sensi e ciò ha leggermente disturbato gli studenti...

Il secondo week-end il 21 e 22 ottobre è stato molto intenso, ma nello stesso tempo di una gran leggerezza e con tantissimi scambi fra tutti. In un primo momento abbiamo condiviso e chiarito quasi tutti i problemi riguardo ai tirocini effettuati. In seguito il Dr. A. Sacchi ha esposto gli aspetti medici (pro e contro l'acqua per i bebè).

Lo psichiatra Dr. Hernan Jaime ci ha commentato e fatto vivere attraverso giochi di ruoli, situazioni di stress e di paure dovute all'acqua. Il tema è stato molto arricchente e importante per gli allievi.

Abbiamo terminato la domenica con un massaggio fra di noi, gli esami scritti e il bilancio della formazione.

Il corso di formazione aqua-baby è stato un successo e ne sono molto felice.

Alcuni commenti alla fine del corso:

- «sono contenta qualcosa in me è cambiato dall'inizio della primavera! Grazie»
- «ottima energia fra i partecipanti e l'insegnante, fantastico!»
- «stimolante»
- «è stato il massimo... e soprattutto molto positivo»
- «apertura –entusiasmo»
- «gruppo magnifico! in questo momento sono più ricca, più consapevole e neutra»
- «leggerezza, soddisfazione, 2 gocce in più nel mio vaso»
- «Yuppie è finito, un passo in più nella mia vita»



• «in pace con il mondo e con me stessa»

Ringrazio tutti i partecipanti per la loro diversità e ricchezza. Un grande grazie anche alla squadra della swimsports.ch che mi ha incoraggiata e sostenuta in ogni momento

NON E' FINITO: E' IL PUNTO DI PARTENZA
GRAZIE DI CUORE

Françoise Dully
Responsabile aqua-baby.ch AT

Watsu per bimbi...le coccole nell'acqua fra le braccia di mamma e papa

L'associazione Aquawellness e Watsu Ticino, ha da qualche tempo inserito nei propri corsi di formazione – coordinati con Watsu Italia – un seminario interamente dedicato a coloro che amano stare e lavorare nell'acqua con i neonati e i loro genitori. Questo seminario sarà presentato – attraverso la cellula romana di swimsports.ch – anche nel 2008 nella svizzera francofona.

Gianni De Stefani, insegnante di watsu (water shiatsu) e responsabile dell'antenna ticinese di swimsports.ch, con la collaborazione di Riccardo Palumbo, dottore in scienze motorie e dello sport, propongono dal luglio dello scorso anno delle armoniose giornate di insegnamento e condivisione sulla pratica del watsu dedicata ai nuovi nati.

Il corso, della durata di 10 ore, affronta diverse tematiche: dall'apprendimento della tecnica, alla condivisione di molte emozioni e sensazioni.

Il corso è rivolto a tutti gli studenti di watsu, ma anche ad operatori del nuoto per gestanti e neonatale, ostetriche, insegnanti di nuoto e perché no anche ai genitori e agli insegnanti di asilo... insomma a tutti coloro che hanno a che fare con i neonati nel campo professionale e umano. È ovvio che chi ha una esperienza acquatica legata al «mondo watsu» e al nuoto con i più piccoli avrà molte esperienze da condividere.

Perché praticare watsu ai neonati? Perché è una «tecnica» che si lega ad una filosofia. La filosofia dell'acqua e dell'ascolto. Durante il corso lo studente impara a muoversi nell'acqua in continua ricerca della propria fluidità che a sua volta si rifletterà al bebè che ha fra le braccia. Lo studio dei movimenti chiave è importante come anche la libertà di eseguire

nuove forme, per questo si dice che si impara una sequenza di movimenti standard per poi «dimenticarli» e inventarne di nuovi. Questo per non cadere nella retorica e far sì che ogni lezione o bagnetto sia sempre diverso dal precedente.

Il Watsu per bimbi è un modo bello e spontaneo per continuare quella coccola del ventre materno, per ricevere finalmente in acqua il dono dell'abbraccio e della presenza, dell'ascolto, dello sguardo e del sorriso, che prima non si vedevano, della voce, ora più chiara e dell'odore della pelle...

Il massaggio acquatico infantile è rivolto a tutti i genitori che amano stare in acqua e condividere questa gioia con il proprio bambino. Essi potranno, grazie a questa metodologia, imparare a scoprire che in acqua le emozioni che nascono dal movimento spontaneo aprono confini straordinari e permettono di vivere il presente, il qui ed ora, ascoltando semplicemente il respiro del nostro bambino sostenuti entrambi dalla forza dell'acqua...

Per maggiori informazioni vi consigliamo di visitare il sito web www.watsu.it. Due corsi si terranno in italiano al centro Acquasana il 15 luglio 2007 e l'8 settembre 2007.

Tutti coloro che sono interessati ad imparare qualcosa di bello da affiancare alla propria metodologia di lavoro in acqua con i neonati possono contattare il Dott. Riccardo Palumbo alla casella di posta elettronica ricky.rcr@libero.it o contattare direttamente la sezione Watsu Ticino awticino@bluewin.ch.

Molte grazie e a presto in acqua.

aQuality.ch

Personeller Wechsel bei aQuality.ch

Seit April 2007 ist Ursula Hintermeister verantwortlich für die Zertifizierung und das Marketing aQuality.ch von swimsports.ch. Reto Brunner hat in den letzten zwei Jahren intensive Aufbauarbeit für das Qualitätslabel



Ursula Hintermeister, die neue Verantwortliche aQuality.ch

geleistet. Er war Initiator dieses Projektes und hat die ersten Zertifizierungen durchgeführt.

aQuality.ch ist ein Projekt im Aufbau und benötigt in Zukunft ein grosses Engagement, verbunden mit Reisetätigkeit in der ganzen Schweiz. Leider ist dieser Einsatz für Reto Brunner nicht mehr möglich. Er hat daher auf Ende März das Mandat abgegeben. Wir danken an dieser Stelle Reto Brunner herzlich für seine Pionierleistungen und seine Aufbauarbeiten, die uns in eine spannende Zukunft aQuality.ch führen.

Ursula Hintermeister ist seit Sommer 2002 bei swimsports.ch und leitet die Ausbildungen aqua-basics.ch und aqua-perfect Adults. Selber ist sie Inhaberin einer Tauch- und Schwimmschule sowie einer Agentur für Beratung und Ausbildung im Marketing.

Kontaktadresse:

Ursula Hintermeister, Rainstrasse 19, 8104 Weiningen, Tel. 044 751 14 10, Fax 044 751 14 20 aquality@swimsports.ch. Sie ist am besten per Email erreichbar.

Elisabeth Herzig-Marx
Ausbildungsverantwortliche

Zertifizierte Schwimmschulen und Schwimmclubs/vereine:

- Ecole de Natation du Service des Sports de la Ville, 2000 Neuchâtel
- Erlebniswelt Wasser 8135 Langnau am Albis
- Schwimm Team Zizers 7205 Zizers
- Schwimmgymfit.ch
8544 Rickenbach-Attikon
- Schwimmklub Langenthal 3476 Oschwand
- Schwimmschule Delfin GmbH 4058 Basel
- Schwimmschule Luzia Hitz Lehmann
3018 Bern
- Schwimmschule Reussfisch 5637 Geltwil
- Spass am Nass 5736 Burg
- Tauch- und Schwimmschule Miaru
8104 Weiningen
- Total Immersion Schwimmschule
8702 Zollikon
- Verein Wassersportclub Delfin 4058 Basel
- Schwimmsportschule Bremgarten
5620 Bremgarten
- Berner Schwimmschule 3007 Bern

Visionen und Marketing

Die Standards für das Label sind definiert, das Corporate Design gestaltet und die ersten Schulen/Clubs bereits zertifiziert. Alles wunderbar – oder doch nicht? Weshalb hört man denn nichts davon? Wer spricht schon darüber? Und was bringt es mir überhaupt?

Sicher, wir stecken noch ganz in den Anfängen mit den Informationen an die Medien und Beeinflusser. Auch der Marketingnutzen für die Zertifizierten ist noch eher gering. Es braucht Zeit, bis ein solches Label seinen festen Platz in der Gesellschaft gefunden hat und die Instrumente dazu erarbeitet worden sind. Das Ziel ist, eine Transparenz zu schaffen, die den Konsumenten bei der Wahl einer geeigneten Schwimmschule hilft. aQuality.ch steht für gut geführte Schwimmschulen und Schwimmklubs, die mit ausgebildeten Leitenden arbeiten und nach neusten Erkenntnissen unterrichten. Führen Sie eine solche Schwimmschule? Dann melden Sie sich! Sie werden davon profitieren.

Ursula Hintermeister
Verantwortliche aQuality.ch

Neu bei aQuality.ch

Pre- oder Post-Zertifizierungsbesuch

a) Pre-Zertifizierungsbesuch

Sie planen die aQuality-Zertifizierung, sind sich aber über das Vorgehen und die Erfüllung der Anforderungen nicht sicher. Mit einem Besuch in Ihrer Schwimmschule klären wir Ihre Fragen und besprechen den Weg bis zur Zertifizierung. Sie kennen nach dem Besuch das Vorgehen und die Formulare und sind sich bewusst, welche Kriterien Sie noch erfüllen müssen.

Interessiert?

Melden Sie sich bei aquality@swimsports.ch.

b) Post-Zertifizierungsbesuch

Sie sind sich über den Ablauf zur Zertifizierung sicher und füllen die Dokumente (ab Internet) selbständig aus. Fragen werden via Telefon und Mail geklärt. Sobald alle Anforderungen erfüllt sind, kann Ihre Schwimmschule zertifiziert werden. Bei einem abschliessenden Gespräch in Ihrer Schwimmschule überreichen wir Ihnen die Auszeichnung.

aQuality.ch

Après avoir fait partie du groupe de travail et mis en place son mandat aQuality.ch, le responsable Reto Brunner se retire et passe son mandat à Ursula Hintermeister à partir de mars 2007.

Lors de l'Assemblée des délégués de swimsports.ch en mai 2006, cinq écoles de natation ont reçu le label aQuality.ch. Depuis, huit autres l'ont obtenu, dont la 1ère en Romandie : l'Ecole de Natation du Service des Sports de la Ville à Neuchâtel. Nous complimentons Madame Anne Thévoz pour avoir accompli son projet ainsi que son équipe de moniteurs/monitrices et animateurs/animateuses !

Grâce à la mise en place du label aQuality.ch, un grand nombre de personnes ont pris contact avec nous afin de chercher des chemins d'équivalence entre les différentes formations accomplies en Suisse ou à l'étranger et des solutions ont été trouvées. Chaque demande est considérée individuellement.

aQuality.ch INFO

Nous venons à votre rencontre chez vous!

a) Visite avant certification

Vous souhaiteriez obtenir votre certification, mais ne savez pas vraiment par quel bout commencer, vous pouvez passer par aquality@swimsports.ch pour prendre RDV. Nous venons vous rendre visite et discutons sur les points qui ne sont pas clairs, trouvons des équivalences de brevets, nous regardons ensemble le chemin qu'il reste à parcourir et quels critères sont encore à remplir.

b) Visite après certification

Vous connaissez le déroulement pour obtenir le label et remplissez les documents téléchargés sur notre site par vous-mêmes. Les questions en suspens sont résolues par téléphone ou via le net. Aussitôt que toutes les conditions sont remplies, votre école peut être certifiée. C'est à partir de ce moment-là que nous viendrons vous apporter le diplôme en mains propres dans votre école.

aQuality.ch à Neuchâtel

L'Ecole de natation de la Ville de Neuchâtel s'est vue attribuer le label aQuality.ch en date du 27 mars 2007 des mains d'Elisabeth Herzig, Responsable Suisse de formation, et de Dany Sollero, Responsable de formation pour la Cellule romande. Pour en arriver à ce résultat, il aura fallu près de 2 ans de travaux préparatoires dès les premières réflexions début 2005.

En effet, suite à l'information reçue de la part de swimsports.ch, à savoir la possibilité de labelliser les écoles de natation en Suisse, il fut pour nous l'évidence que notre structure doit recevoir cette distinction, compte tenu de sa grandeur et de son implantation sur le littoral neuchâtelois.



Anne Thévoz de l'école des sports de Neuchâtel avec le certificat aQuality.ch

Une fois la décision stratégique prise, soit la volonté d'obtenir le label, il aura fallu comparer les exigences fixées par l'instance faîtière suisse et la situation du terrain. Ainsi un listing des tâches à effectuer aura été dressé.

Dès lors, les exigences pour les passages de niveau ont dû être cataloguées, les insignes de motivation et de niveau distribués et les moniteurs ont dû se former correctement en rapport au cours qu'ils donnent. C'est ce dernier point qui aura été le chantier le plus conséquent, car ce sont, depuis 2006, plus de 40 formations suivies par les moniteurs de notre Ecole de natation. Cette grande mise à niveau nous permet de justifier et de nous appuyer sur des compétences pédagogiques adéquates et d'assurer ainsi un bon enseignement de la natation à quel niveau qu'il soit (Bébés, enfants, adolescents, adultes). Il est également à noter que ce travail a pu aboutir uniquement avec l'active participation des moniteurs qui ont joué le jeu en acceptant de parfaire leur savoir, ce en suivant différentes formations. Une bonne partie de l'obtention du label leur incombe donc également et nous sommes très satisfaits d'avoir pu compter sur leur investissement personnel conséquent.

La mise en place de cette nouvelle structure, en vue de l'obtention du label, nous aura permis d'assurer un meilleur suivi des clients, de mieux définir et de lister notre mode de fonctionnement. Cependant, le label étant limité dans le temps, nous devons dorénavant être très vigilants avec les exigences requises et de tout mettre en œuvre pour nous maintenir à flot et pouvoir continuer à garder cette distinction qualitative.

C'est donc avec une fierté certaine que nous avons appris, de la bouche des responsables de swimsports.ch, que nous sommes la plus grande école de natation en Suisse et la seule en Suisse romande à avoir obtenu le label aQuality.ch.

Philippe Jeanneret
Administrateur des écoles de sports,
Neuchâtel

Jahresbericht 2006 des Präsidenten

Zwei Ziele für 2006 waren klar: Wir wollten einen Gang zurückschalten und die vielen laufenden Geschäfte konsolidieren. Zudem wollten wir weiterhin nach vorne schauen und an der mittel- und langfristigen Zukunft von swimsports.ch arbeiten. Leider ist uns die erste Zielerreichung nicht ganz gelungen – bei der zweiten hat es besser geklappt. Dies zeigen die erfolgreich abgeschlossenen und neu begonnenen Projekte und Arbeiten im Bereich der Ausbildung.

Aus diesem Grunde empfehle ich Ihnen den Jahresbericht unserer Ausbildungsverantwortlichen Elisabeth Herzig besonders – er ist interessant, umfassend und detailliert. Im Ausbildungsbereich haben die vielen AusbilderInnen und Ausbilder unter Leitung von Elisabeth Hervorragendes geleistet.

Nachfolgend einige Informationen in Kurzform zu einzelnen Geschäften, welche nicht in andern Jahresberichten enthalten sind. Sie sind als Auswahl zu verstehen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

Kollektivmitglieder

Im Berichtsjahr haben wir an unserer Delegiertenversammlung (DV) ein neues Mitglied, den Schweizerischen Verband Halliwick SVH (Tätigkeitsgebiet Behindertensport), in unsere Reihen aufnehmen können. Wir heissen Halliwick herzlich willkommen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und Partnerschaft.

Mit einigen Mitgliedern pflegen wir regen Kontakt und sprechen uns in einzelnen Bereichen ab. Dazu diente uns auch das Führungstreffen (Präsidenten, Geschäftsführer, Ausbildungsverantwortliche) zwischen SLRG (Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft), SSCHV (Schweizerischer Schwimmverband) und swimsports.ch im Mai 2006.

Weiter ist eine kleine Arbeitsgruppe (SLRG, SSCHV, swimsports.ch) daran, einzelne Themenbereiche (Schwerpunkt dieses Jahr: «Info-Bulletin Schwimmsport Schweiz») für unsere Kollektivmitglieder aufzuarbeiten. Dabei

gehen wir von der Annahme aus, dass in naher Zukunft ein weiteres Zusammenrücken der einzelnen am Schwimmsport interessierten Verbände und Institutionen stattfinden sollte und dass das Konkurrenzdenken (wenn es denn eines gibt) mehr in Richtung anderer Sportarten gehen sollte.

Informationen für Mitglieder und Interessierte

Damit wir Sie immer besser informieren können, haben wir nicht nur unseren Internet-Auftritt modifiziert und ausgebaut – sondern auch die Ausbildungsbroschüre mit den Kursinhalten und -daten des SSCHV und der SLRG erweitert.

Weiter haben wir die technische Basis geschaffen, Sie mit E-Mail-Newslettern auf dem Laufenden halten zu können. Falls Sie auf unserer Homepage auf Schwachstellen stossen, ist Ihnen unser Geschäftsführer Hans-Ueli Flückiger für eine Rückmeldung dankbar.

Medien / Pressearbeit

Elisabeth Herzig hat als Mitglied der Geschäftsleitung swimsports.ch und als Ausbildungsverantwortliche in diversen deutschen und französischen TV-Sendungen sowie in diversen Radiointerviews auf die Wichtigkeit des Schwimmsports hinweisen können. Der Schwerpunkt lag im Bereich des Schwimmunterrichtes in den Schulen.

Auch in der Tages- und Wochenpresse konnten diverse Artikel zu diesem Thema platziert werden. Ich danke Elisabeth an dieser Stelle für die guten und sympathischen Medienauftritte und die Koordinationsarbeit mit einigen Mitgliederverbänden (SLRG, SSCHV, Schweizerischer Badmeister Verband SBV)

Schwimmtests

Unsere beliebten Schwimmtests feierten ein stilles Jubiläum. Ein gefundenes Papier in unserem Archiv hat uns in Erinnerung gerufen, dass es unsere Schwimmtests seit fünfzig Jahren gibt.

Trotz diesem Jubiläum dürfen wir nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Wohl laufen die Motivationsabzeichen sehr gut – aber die Stagnation beim Verkauf der übrigen Abzeichen erfordert weitere Massnahmen. Hier werden wir vermehrt mit den Schulen und Lehrkräften zusammenarbeiten, aber auch mit den Mitgliederverbänden SLRG und SSCHV die Situation besprechen und Massnahmen einleiten müssen.

Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Ein grosses «Dankeschön» an unser Team unter der Leitung des Geschäftsfüh-

rers Hans-Ueli Flückiger. Elisabeth Suter, Chantal Strasser und Sabrina De Marco sorgten für die Erledigung der anfallenden administrativen Arbeiten.

Leider hat sich Chantal Strasser entschieden, auf Ende November 2006 ausserhalb von swimsports.ch eine neue Herausforderung anzunehmen. Ich wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Schlussbetrachtung 2006 und Blick nach vorne

Mit dem Erreichten im Ausbildungssektor, sowie den bereits wieder laufenden Ausbildungsprojekten, können wir sehr zufrieden sein und ich spreche an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Elisabeth Herzig und ihrem Team aus.

Ich bin mir aber bewusst, dass noch einige «Baustellen» vorhanden sind, welche der Fertigstellung harren. Gleichzeitig gilt es, die Zeichen und Signale der Zukunft richtig zu deuten und swimsports.ch in diese Richtung zu führen. Die Vision sollte sein, dass alle am Schwimmsport interessierten Personen in der Schweiz die Angebote der einzelnen Verbände kennen und nutzen können.

Danken will ich aber auch allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt oder geholfen haben und freue mich, auch im nächsten Jahr auf ihre Mitarbeit und Unterstützung zählen zu dürfen. Dies gilt insbesondere für meine Kolleginnen und Kollegen in den Führungsgremien von swimsports.ch.

Ich freue mich, unsere interessante Arbeit für swimsports.ch auch 2007 fortsetzen zu können und wünsche allen Kollektivmitgliedern und ihren Akteuren ein erfolgreiches und unfallfreies 2007!

Michel Beuret
Präsident

Jahresbericht 2006 der Ausbildungsverantwortlichen

Die fürs Jahr 2006 geplante Konsolidierung der Tätigkeiten im Bereich Ausbildung konnten wir wegen der Dringlichkeit und Aktualität der Themen Qualität und Sicherheit im Schwimmunterricht nicht wirklich einhalten. Erneut haben wir viel Zeit und Energie in die Bearbeitung dieser Anliegen gesteckt und weitere Fortschritte erzielt.

«Koordination Ausbildungen Schwimmsport Schweiz»

Nach der Auswertung der Umfrage betref-

fend Qualität und Sicherheit des Schulschwimmunterrichts, die wir im 2005 bei den kantonalen Erziehungsdepartementen gemacht hatten, gelangte swimsports.ch im Mai 2006 zusammen mit seinen Partnern J+S, SBV, SLRG und SSCHV wiederum mit einem Schreiben an die verantwortlichen kantonalen Behörden. Darin gaben wir die Resultate der Umfrage bekannt, machten auf die Mängel bei vielen Kantonen aufmerksam und gaben minimale Empfehlungen ab. Auch dieses Jahr hatten wir eine grosse Unterstützung durch die Medien und konnten dadurch unsere Anliegen der breiten Bevölkerung unterbreiten.

Das Thema Sicherheit und Qualität des Schulschwimmunterrichts wurde zu einem zentralen Anliegen, das wir auf verschiedenen Ebenen bearbeiten.

Unter dem Namen «aqua-school.ch» werden drei Teilgebiete zusammengefasst:

Information der Behörden, Lehrkräfte, Bevölkerung zum Thema Schwimmen, Schwimmunterricht, Sicherheit usw. Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften für den Schulschwimmunterricht. Projekt zur Förderung des Schulschwimmens und zur Unterstützung der Schulen bei der Planung und Durchführung von Schulschwimmunterricht. Die beiden Fachtagungen (KomAuSS) im Herbst in Olten und Yverdon waren ebenfalls diesem Thema gewidmet. In zwei sehr spannenden Podiumsgesprächen konnten Probleme und Lösungsansätze diskutiert werden. Die Zusammenfassungen der Podiumsgespräche sind auf der Homepage von swimsports.ch, Rubrik «Aktuell» abrufbar.

aQuality.ch

An der Delegiertenversammlung von swimsports.ch im Mai 2006 konnten die ersten fünf Schwimmschulen das Qualitätslabel «aQuality.ch» in Empfang nehmen. Seither sind noch weitere sechs Schwimmschulen dazu gekommen, darunter die erste welsche Schwimmschule diejenige der «Ville de Neuchâtel». Einige der Schwimmschulen erfüllten die geforderten Qualitätskriterien schon seit längerer Zeit, andere haben einen grossen Effort geleistet, um die Kriterien zu erfüllen.

Das Mandat aQuality.ch wurde bis Ende März 2007 von Reto Brunner, Initiant und Arbeitsgruppenmitglied aQuality.ch, betreut. Für seine Arbeit in der Entstehungs- und Einführungsphase danken wir ihm ganz herzlich. Nach seinem Rücktritt konnte Ursula Hintermeister für dieses Mandat gewonnen werden. Wir wünschen ihr viel Spass und Erfolg bei dieser Aufgabe.

Ausbildungen

Aus- und Weiterbildungen WAKI

Seit 2006 ist swimsports.ch nun auch im Tessin mit einem Kursangebot präsent. Nach vielen Diskussionen konnten wir ein, an die Bedürfnisse der Tessiner angepasstes, Kurskonzept erstellen. Nun gilt es, die Italienisch sprechenden LeiterInnen zu sensibilisieren, die Kurse auch zu besuchen um auf diesem Weg eine zielgruppenspezifische Ausbildung für ihre Wasserarbeit zu absolvieren.

In der Deutschschweiz sowie der Suisse romande sind die WAKI-Ausbildungen fest etabliert und mit erfahrenen, langjährigen Kurskaderleuten auch stabil besetzt, sodass eine ausgezeichnete Ausbildungstätigkeit möglich ist. Einzig das Deutschschweizer Team aqua-family.ch hat seinen Rücktritt bekannt gegeben und muss Mitte 2007 ersetzt werden. Wir danken Susanne Bondt und Janine Shaw für ihren mehrjährigen engagierten Einsatz bei swimsports.ch.

Ab dem Kursjahr 2007 werden viele unserer Aus- und Weiterbildungen als J+S-Module anerkannt. Dies ist für die LeiterInnen wichtig und zeigt die enge Zusammenarbeit zwischen J+S und swimsports.ch auf. Um die J+S Anerkennung für alle unsere Ausbildungen zu erlangen, werden im Mai 2007 alle AusbilderInnen, die noch nicht J+S-Experten sind, in Magglingen weitergebildet.

SchwimminstruktorInnen SI

Eine eher kleine Klasse mit 9 Teilnehmenden stieg im Mai in die SI-Ausbildung ein und absolvierte im August den 2. Teil. An der Technik- und Theorieprüfung vom Oktober fehlten leider etliche KandidatInnen aus verschiedenen Gründen oder sie bestanden einzelne Disziplinen nicht. Im Frühling 2007 können deshalb voraussichtlich nur gerade vier Personen ihren SI-Lehrgang abschliessen und ihr wohlverdientes Diplom in Empfang nehmen.

kids-safety.ch

Mit dieser spezifischen Sicherheitsausbildung für Leitende von aqua-baby- und aqua-family-Kursen konnten wir eine weitere Verbesserung im Bereich Sicherheit dieser Zielgruppe erreichen.

Drei voll besetzte Kurse kids-safety.ch (zwei deutsche, ein französischer) konnten in diesem Jahr mit der Hilfe von SLRG-Kaderleuten erstmals angeboten werden.

Ausbildung aqua-school.ch

Nachdem die Pädagogische Hochschule Rorschach nun schon seit zwei Jahren einen grossen Teil ihrer Studierenden in einem Wahlfach zu LeiterInnen aqua-school.ch ausgebildet, konnte mit der Pädagogischen Fach-

hochschule Nordwestschweiz FHNW eine weitere Ausbildungsinstitution motiviert werden, ihren Studierenden dieses Wahlfach anzubieten. Dieser erste Lehrgang wird im Sommersemester 2007 durchgeführt. Weitere Kurse sind innerhalb der Schweizerischen Lehrerweiterbildungswochen swch.ch und bei swimsports.ch geplant.

Aqua-Fitness mit Seniorinnen und Senioren AFS / aqua-seniors.ch

Mit 12 Teilnehmenden am ganzen Kurs und 16 Quereinsteigenden war auch der diesjährige Fachkurs in Magglingen sehr gut besetzt. Dieser Kurs fand zum letzten Mal unter der Verantwortung von Monique Spühler statt. Sie gibt das Zepter der Aqua-Fitness mit Seniorinnen und Senioren an Christine Gerig weiter. Monique danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen für ihr jahrelanges grosses Engagement für den Seniorensport. Sie wird zum Glück weiterhin im Kurskader dabei sein. Auch im Kursteam gibt es Wechsel. So haben Amy Frank und Toni Schnetzer ihren letzten Fachkurs geleitet. Auch euch beiden, herzlichen Dank!

Nach dem Fachkurs 2006 hat sich das Kursteam intensiv mit dem Konzept des Quereinsteigerkurses auseinander gesetzt und wird im 2007 mit neuen Strukturen und Ideen an die Arbeit gehen.

Ausblick

Das Projekt aqua-school.ch ist mit einer grossen Arbeitsgruppe im Gang und sollte im Juni 2007 erste Resultate vorweisen können. Wir erhoffen uns davon Massnahmen, die eine qualitative und quantitative Verbesserung des Schwimmunterrichts an den Primarschulen bewirken.

Elisabeth Herzig-Marx
Ausbildungsverantwortliche



Rapport annuel de la Cellule romande 2006

Formation / formation continue

Les formations ont rencontré bien du succès cette année. L'école de natation de la Ville de Neuchâtel ainsi que le club «Plutch» d'Estavayer-le-Lac nous ont demandés d'intervenir chez eux pour un cours aqua-technic.ch. Nous avons également été sollicités par le DIP de Genève pour un perfectionnement des enseignants sur les « Jeux de Société dans l'eau ». Une collaboration a vu le jour avec La Ligue Pulmonaire Suisse pour ouvrir un cours «Natation et problèmes respiratoires».

Les formations continues, moins fréquentées, seront proposées afin de permettre aux personnes qui ont obtenu le label aQuality.ch de pouvoir recycler leur brevet.

kids-safety.ch

Le premier cours pilote s'est déroulé à Lausanne avec une vingtaine de participant(e)s. Grâce à leurs remarques, nous avons rajouté quelques heures afin de mieux intégrer les contenus. Il se compose dorénavant en trois demi-journées, voir texte ci-dessous.

AFA

Quelques romandes ont suivi la formation AFA qui a accueilli 12 participants, plus 16 qui ont rejoints le groupe avec une équivalence. Monique Spühler, responsable pour ce cours, remet son mandat à Christine Gerig et nous la remercions sincèrement pour toutes ces années accomplies avec ardeur et enthousiasme.

Antenne Tessinoise

Un grand travail a été mis en place pour l'introduction de formations au Tessin. Encore peu connue, elle n'a pas réussi à remplir ces cours, mais le 1er cours aqua-baby.ch a accueilli une bonne dizaine de participantes, même de l'Italie. Bravo Françoise Dully, voir son texte.

Nous félicitons également Gianni et son équipe !

Commission de coordination de formation dans les sports aquatiques ComCoord

Depuis ces deux dernières années, swimsports.ch, en tant que spécialiste des sports aquatiques, cherche à soutenir les efforts des cantons et des communes pour améliorer la qualité de l'enseignement de la natation à l'école. Elisabeth Herzig, notre responsable de formation Suisse, a envoyé un questionnaire à la direction des écoles de toute la Suis-

se afin de faire un sondage sur les formations des enseignants, conditions de cours, nombre d'élèves, brevet de sécurité. Tous ont répondu de manière précise et nous les remercions. Ceci donne une base de travail qui permettra une collaboration plus étroite entre tous.

En parallèle, suite à un accident de noyade, nous avons été contactés par les médias, ce qui nous a permis de faire une campagne d'information et de sensibilisation à travers les journaux et le téléjournal sur l'importance de la qualité de l'enseignement à l'école.

C'est la raison pour laquelle nous avons invité à notre séance ComCoord en octobre dernier, Walter Menghisen, co-recteur, chef de formation de l'Office fédérale de Sport, Macolin, Christophe Botfield, conseiller pédagogique du Service de l'EPS du Canton de Vaud, Marcel Favre, ancien conseiller pédagogique EPS, Philippe Moeckli, coordinateur à l'EPS de la HEP-BEJUNE. Ils ont pu lors de la table ronde exposer leur manière de fonctionner, leurs projets en route et leurs questions. Le débat qui a suivi a permis au public nombreux, environ une cinquantaine de personnes, de donner leur avis, soulever des questionnements, recevoir des réponses dont certaines demandent encore réflexion.

Pour conclure, nous tenons à remercier chaleureusement l'équipe du bureau central de Bülach et Sandra qui m'accompagne tous les lundis, Elisabeth qui nous attire par ses idées, les cadres toujours fidèles, les maîtres de stages, les animateurs et moniteurs qui font confiance à swimsports.ch. C'est grâce à une équipe solide que nous avançons dans nos nombreux projets et tâches.

Dany Sollero

Responsable de formation Cellule romande

Piccolo resoconto dell'attività 2006 dell'antenna Ticinese

Il 2006 è stato ancora un anno di rodaggio tra chiari e scuri. Se da una parte abbiamo terminato i diversi lavori di traduzione e perfezionamento del materiale didattico nella lingua di Dante, d'altra parte il numero di corsi di formazione effettuati si riduce a quell'aqua-baby.ch che era ampiamente prevedibile.

Invece i corsi di formazione e aggiornamento organizzati e coordinati in collaborazione con le Federazioni o Istituzioni membri o partners di swimsports.ch, si sono svolti con molto successo e grande partecipazione.

Parliamo qui del propedeutico a G+S,

dell'aggiornamento Anziani e Sport con Pro Senectute e dei corsi di aggiornamento G+SI FSN.

Un paio di sedute di coordinamento sono bastate per affinare il team di lavoro che ora si presenta finalmente al completo. Ringrazio di conseguenza tutti i collaboratori per l'impegno profuso.

Il 2007 è comunque iniziato nel migliore dei modi con diversi corsi confermati ed un aumentato interesse generale per l'offerta di formazione. Si vede che quanto seminato negli scorsi anni comincia a dare i suoi frutti.

Pure da notare la ristampa e revisione dell'opuscolo dei test di nuoto di base.

La collaborazione con la cellula romanda prosegue ottimamente, e adagio adagio riusciamo a coordinarci anche con la centrale di Bülach.

Le premesse per un piccolo lavoro regionale in italiano ci sono dunque tutte, e chissà che in futuro non riusciamo a coinvolgere un po' di più anche la vicina Insubria grazie alla qualità della nostra offerta.

Un cordiale saluto a tutti

Gianni De Stefani

Responsabile AT

Trichloramine

Das Thema «Trichloramine in der Hallenbadluft» beschäftigt uns als Ausbildungsinstitution für LeiterInnen von aqua-baby-Kursen. Wir sind in ständigem Kontakt mit Fachleuten in der Schweiz und in Frankreich und bemühen uns soviel Informationen zu sammeln wie möglich, um den Babys und Kleinkindern einen ungetrübten Badespass zu ermöglichen. Wir publizieren hier den Ausschnitt eines Artikels der Fachzeitschrift für Sport «mobile» 3/07 der vor kurzem erschienen ist. Dany Sollero als Verantwortliche des Dossiers «Trichloramine» bei swimsports.ch nimmt in diesem Interview Stellung zum Thema.

Die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie empfiehlt, offene Schwimmbäder und grosse Bassins zu begünstigen. Welches ist die offizielle Position von swimsports.ch?

Da Planschbecken und Bassins für Nicht-Schwimmer ganz allgemein kleiner, weniger tief und wärmer sind als die Becken für Schwimmer in Freiluftbädern, muss die Chlorkonzentration für die zwingende Desinfektion des Wassers notgedrungen höher sein.

swimsports.ch bildet Kursleiter/innen aus, die Kurse für Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern anbieten. Für diese Aktivitäten brau-

chen wir angenehm warme Wassertemperaturen und die Kurse finden fast ausschliesslich in Hallenbädern statt. Wir empfehlen den Leiter/innen jedoch ausschliesslich Schwimmbäder mit einer guten Wasserqualität und einer guten Ventilation zu wählen, um die Kinder nicht in Gefahr zu bringen.

Die Schweiz verfügt über keine Normen zur Luftqualität in Schwimmbädern. Sollte diese Lücke nicht so schnell wie möglich geschlossen werden? Gibt es bereits Bestrebungen in diese Richtung?

Laut Gérard Donzé, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sektion Chemikalien beim Bundesamt für Gesundheit BAG, hat das Parlament die Schaffung einer Rechtsgrundlage für Grenzwerte in der Luft von Gebäuden im Jahr 2000 abgelehnt. Somit war das BAG also nicht befugt, Richtlinien für Trichloramine festzulegen. Normen bestehen jedoch bereits in mehreren Ländern, insbesondere in Frankreich, in Deutschland und in Belgien. Auf der Website www.inrs.fr konnten wir lesen, dass verschiedene «einfache und verlässliche» Techniken bereits getestet und zugelassen wurden. Diese erlauben es, die Konzentrationen von Trichloraminen in der Luft zu messen. Solche Schritte kann swimsports.ch nur unterstützen. Es geht schliesslich nicht nur um die Gesundheit der Kinder, sondern auch um jene aller regelmässigen Schwimmbadbesucher/innen.

Was empfiehlt swimsports.ch Sportlehrern, den Schwimmtrainerinnen und Eltern?

Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, möglichst viele Menschen jeden Alters zu regelmässigem Schwimmsport zu ermutigen. Die positive Auswirkung auf Gesundheit und Wohlergehen sind nach wie vor unbestritten. In unseren Kursen legen wir deshalb grossen Wert auf das Thema Hygiene. Wir weisen darauf hin, wie wichtig es ist, sich abzuschminken, sich nicht zu parfümieren, nicht völlig eingecremt ins Becken zu springen und sich vorgängig mit Seife, nicht mit Duschmitteln – Haare eingeschlossen – zu waschen oder dann eine Badkappe anzuziehen. So wird das Wasser weniger verschmutzt. Andererseits empfehlen wir unseren angehenden Kursleiterinnen und -leitern, nur Schwimmbäder zu wählen, die eine gute Wasserqualität aufweisen und eine leistungsfähige Ventilation – keine wiederaufbereitete Atemluft – verwenden... und unseren Nasen zu vertrauen!

Dany Sollero
Ausbildungsverantwortliche der Suisse romande von swimsports.ch.
Kontakt: dany.sollero@swimsports.ch

Trichloramine

Dans le Bulletin 1/2006 de swimsports.ch, notre avis était déjà très concerné par les divers articles parus dans la presse romande au sujet de la trichloramine et des bébés. Nous restons toujours à l'écoute de l'évolution du problème soulevé, conscients que ce sujet représente un travail de longue haleine.

La revue d'éducation physique et de sport «mobile» 3/07 OSPO & ASEP, que nous vous proposons de consulter pour de plus amples renseignements, nous a donné l'accord de publier la partie de l'article paru dernièrement dans laquelle Dany Sollero, responsable du dossier Trichloramine auprès de swimsports.ch, répond aux questions posées par la journaliste.

La Société suisse de pneumologie pédiatrique recommande la fréquentation de piscines ouvertes et de grands bassins. Quelle est la position officielle de swimsports.ch à ce sujet?

Etant donné que les pataugeoires et les bassins pour non-nageurs sont en général plus petits, moins profonds et plus chauds que les bassins pour nageurs et les bassins extérieurs, la densité de chlore pour la désinfection obligatoire de l'eau y est forcément plus élevée. swimsports.ch forme des animateurs pour encadrer les parents avec leurs enfants dans l'eau. Pour ces activités, nous favorisons une eau à température agréable. Ainsi nous dispensons nos cours dans les bassins intérieurs, mais veillons à choisir les piscines qui offrent une bonne qualité de l'eau et une bonne ventilation pour ne pas mettre les enfants en danger.

La Suisse ne dispose d'aucune norme sur la qualité de l'air dans les piscines. Selon vous, cette lacune ne devrait-elle pas être comblée au plus vite? Y a-t-il déjà eu des démarches dans ce sens-là?

Selon Gérard Donzé, collaborateur scientifique à la Division des produits chimiques, le Parlement a refusé la création d'une base légale pour les valeurs limites dans l'air des bâtiments en 2000. L'Office fédéral de la santé publique n'est donc pas habilité à fixer de plafond pour la trichloramine. Des normes existent pourtant déjà dans plusieurs pays, notamment en France, en Allemagne et en Belgique. Sur le site www.inrs.fr, nous avons pu lire que différentes techniques «simples et fiables» avaient été testées et approuvées pour permettre d'évaluer les concentrations de trichloramine dans l'air. swimsports.ch peut effectivement soutenir de telles démarches, car il s'agit non seulement de la

santé des enfants, mais aussi de celle des utilisateurs réguliers.

À la lumière de ces résultats, qu'est-ce que swimsports.ch conseille aux enseignants d'éducation physique, aux moniteurs de natation et aux parents des bébés et petits enfants?

L'un des objectifs principaux de swimsports.ch est d'encourager le plus grand nombre de personnes de tous âges à pratiquer régulièrement des sports aquatiques pour leur santé et leur bien-être.

Dans nos formations, nous développons le thème de l'hygiène en expliquant comme il est important de se démaquiller, de ne pas se parfumer ni de s'enduire de crème avant la piscine, de se doucher entièrement avec du savon et non des produits de douche, cheveux inclus ou d'opter pour le port du bonnet de bain. Ceci afin de ne pas souiller l'eau.

D'autre part, nous recommandons aux futurs brevetés de ne choisir que des piscines qui ont une bonne qualité de l'eau et une ventilation performante, sans air recyclé, notre nez faisant foi.

Dany Sollero
Responsable de formation Suisse romande
dany.sollero@swimsports.ch



Conférence

Trichloramines et activités aqua-baby

Le Dr. Erik Paus nous fera le plaisir de donner une conférence sur le thème des trichloramines. Nous invitons tous les animateurs aqua-baby et aqua-family et les personnes qui travaillent avec des petits enfants en piscine à venir.

Mercredi 3 octobre 2007 à 19h00
à l'Université de Lausanne

Des informations seront placées sur le site de www.swimsports.ch. Pour tous renseignements complémentaires, le bureau de la Cellule romande répondra à vos appels les lundis de 9h00 à 16h00

News Schweizerischer Schwimmverband SSCHV

Die Kerngruppe Ausbildung Schwimmsport Schweiz, operatives Führungsorgan der Partnerinstitutionen Jugend+Sport, swim-sports.ch, SLRG und SSCHV, setzt sich per sofort neu zusammen: Nicole Schrader, Generalsekretärin beim SSCHV, Expertein J+S mit viel Erfahrung in Ausbildungskursen, übernimmt die SSCHV-Vertretung in der Kerngruppe von Magda van Berkel. Nicole besitzt die nötigen Kontakte in jede Sportart, um deren Interessen zu vertreten und kennt die Wichtigkeit und die Anliegen der Ausbildung. Magda van Berkel danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Alle Sportarten des Schweizerischen Schwimmverbandes (Schwimmen, Synchronschwimmen, Wasserball und Wasserspringen) möchten auch in Zukunft das Ausbildungsniveau der Trainer kontinuierlich steigern. Diesem Ziel wird unter anderem mit den jährlich stattfindenden Trainerseminaren Rechnung getragen. Folgende Seminare werden noch bis Ende Jahr angeboten:

- FSN-SW Schwimmen, Trainerseminar Leistungssport 15.09.2007-16.09.2007
- FSN-SY Synchro, Trainerseminar für Trainer C und B 29.09.2007-30.09.2007
- FSN-S Wasserspringen, Trainerseminar 06.10.2007-07.10.2007
- FSN-SY Synchro, Trainerseminar für Trainer B und A 20.10.2007-21.10.2007
- FSN-W Wasserball, Trainerseminar 01.12.2007-02.12.2007

Zudem bietet der Schweizerische Schwimmverband in Zusammenarbeit mit der SLRG vom 10.-12. August 2007 einen Blockkurs zum Erwerb des SLRG- und CPR-Brevets für gute Schwimmer an. Die Ausschreibung ist auf der Homepage des Schweizerischen Schwimmverbandes einsehbar (www.fsn.ch <<http://www.fsn.ch/>> Swimming Trainer Andere Ausbildungskurse).

Die Broschüre «Tipps und Tricks für Kids- und Jugendtrainer im Schwimmen» wurde des Weiteren vervollständigt und überarbeitet. Jugendtrainer sollen biologische, physiologische und mentale Prozesse verstehen, um das Potential bei Kindern und Jugendlichen durch gutes Training ausschöpfen zu können. Die Broschüre kann zum Unkostenbeitrag von CHF 10.– bestellt werden (swim@fsn.ch).

SSCHV
Nicole Schrader
Generalsekretärin

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG

Wünschbares – Machbares

Was muss ein Rettungsschwimmer können? Die Antwort auf einen einfachen Nenner gebracht: Schwimmen und Retten. Bei genauerem Hinsehen aber wird es kompliziert.

Rettungsschwimmer müssen sich auf verschiedene Situationen einstellen können. Eine Rettungsaktion in einem Pool unterscheidet sich stark von einer Rettung in stehenden oder sogar fliessenden Gewässern. Und auch, ob jemand noch an der Wasseroberfläche ist oder aus einer gewissen Tiefe geborgen werden muss entscheidet über die Einsatzart.

Wenn die Bergung aus dem Wasser erfolgreich verläuft, kommen die Erste-Hilfe-Massnahmen im Trocken dazu. In den letzten Jahren sind von Drittorganisationen immer mehr Rahmenbedingungen gestellt worden. Dadurch haben sich die Kursinhalte verändert, die Kurszeiten ausgedehnt. Dadurch stellen sich der SLRG zwei Herausforderungen:

- Wie lange können wir die Durchführung der SLRG-Kurse noch durch Freiwilligenarbeit abdecken?
- Welche Zielgruppen benötigen welche Ausbildungsinhalte?

Die SLRG ist daran, das Ausbildungsangebot auf die Übereinstimmung mit den Anforderungen der Zielgruppen zu analysieren. Schon die ersten Arbeiten haben aufgezeigt, dass nicht alles Wünschbare auch machbar ist. Aber gerade solche Herausforderungen sind es, die ein Projekt für die Beteiligten interessant machen.

SLRG
Christine Zaugg-Egli
Bereich Ausbildung

Aquademie für Wasserfitness

Gesund durch Bewegung im Wasser

Bewegung im Wasser ist gesund, das ist uns allen klar. Die erstaunliche Konsequenz des guten Rufes des Schwimmens oder der Wasserfitness ist die: Das Wasser zieht Menschen mit gesundheitlichen Risiken an. Warum? Personen die zum Arzt gehen, weil sie unter Rückenschmerzen, Bluthochdruck, Diabetes oder anderen Bewegungsmangelkrank-

kungen leiden, erhalten häufig die medizinische Empfehlung: «Gehen sie ins Schwimmen oder ins Aqua-Fit».



Menschen mit Übergewicht oder Gelenksbeschwerden aber auch Schwangere landen im Wasser, weil ihnen das Sporttreiben an Land oder sogar der normale Alltag zu beschwerlich geworden ist.

Kennen wir die – oft unsichtbaren – Risiken, die unsere KundInnen in die Wasserlektionen mitbringen? Sind wir als Unterrichtende vorbereitet, solche Risiko-Personen kompetent zu beraten und angepasst zu fördern?

Egal ob wir Schwimm- oder Wasserfitnesslektionen leiten, sobald wir mit Erwachsenen arbeiten, müssen wir als Unterrichtende ein minimales medizinisches Grundwissen mitbringen, um kompetent und verantwortungsbewusst unterrichten zu können. Das ist besonders wichtig, wenn wir unsere KundInnen konditionell fordern, ihre Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit schonend und effizient entwickeln wollen.

Das Dilemma «gesundes Angebot zieht anfällige Menschen an» hat die Aquademie® für Wasserfitness veranlasst, spezifische Weiterbildungs-Module zu entwickeln. So können verantwortungsbewusste Unterrichtende ihre Kompetenz in gesundheitlich sensiblen Bereichen steigern, zum Beispiel (in Klammern Kursdaten):

- Aqua-Body-Modul – die drei Systeme Bewegungsapparat, Nervensystem und Kreislauf kennen und optimal fördern, die 20 wichtigsten Muskeln gezielt trainieren (16./17. 6. & 20./21. 10.)
- Rückentraining – den Rumpf effizient und schonend kräftigen im flachen oder tiefen Wasser (1.7. & 4.11.)
- Aqua-Med Schulter plus – angepasstes Training mit und ohne Handgeräte für das gesunde und angeschlagene Schultergelenk (18.8. & 19.8. & 27.10. & 28.10.)
- Fit für 2 – Wasserfitness mit Schwangeren (20.10.)
- Aqua-Relax – Entspannungsformen auf der Basis von Pilates, Yoga und Tai Chi, nicht nur für Erholungssuchende und Gestresste (7.7. & 8.7.)

- Pool-Safety-Kurs – Risiko-Analyse, Unfall-Prävention und Notfall-Management in der Wasserfitness, als SLRG-Brevet-I-Fk anerkannt (28.10.)

Weitere Informationen: www.aquademie.ch,
info@aquademie.ch, 031 990 10 01

Colloque «Le plaisir de l'eau pour tous»



Fédération
des activités
aquatiques
d'éveil et de loisir

Organisé conjointement par l'Aqua Baby Club Ebroïcien et la FAAEL, ce colloque sur les activités aquatiques s'est déroulé à Evreux du 10 au 12 mai dernier.

4 thèmes en 4 demi journées avec 21 interventions sous forme de conférences ou d'ateliers

- Peurs dans l'eau
- Jeu, matériel et créativité dans les activités aquatiques
- Handicap, différences et activités aquatiques
- Approches culturelles et sociologiques de l'eau

Chaque thème avait été choisi pour pouvoir réunir les professionnels de l'eau (maître nageur ou moniteur d'activité aquatique), les enseignants qui partagent avec leurs classes des séquences scolaires aquatiques, et tous les animateurs qui accueillent en piscine des personnes en situation de handicap, des seniors qui souhaitent retrouver une mobilité ou une certaine autonomie aquatique, des pratiquants ayant peur de l'eau.

250 personnes environ, qui par leurs questions et leurs échanges, ont montré que les animateurs de club de natation, les éducateurs, les praticiens, les enseignants avaient des projets communs et des pratiques qui permettaient à tous de profiter aux mieux des plaisirs de l'eau.

Dans la salle, des délégations Italienne, Roumaine, Belge et bien sûr Suisse étaient présentes. Pourquoi ne pas envisager un tel colloque dans un de ces pays ? La FAAEL depuis quelques années a organisé des formations et des rencontres avec les instructeurs et formateurs avec en particulier ses voisins de swimsports.ch. Elle est prête à mettre son savoir faire à la disposition des organisateurs et à partager son vécu et son carnet d'adresses pour que la prochaine édition soit un succès.

Claude Devatine
Président de la FAAEL

kids-safety.ch

Die spezifische Sicherheitsausbildung für die Bereiche aqua-baby und aqua-family

Zielpublikum

Der Kurs kids-safety.ch ist eine spezifische Sicherheitsausbildung für die Bereiche aqua-baby und aqua-family. Er richtet sich an Leitende, die Wassergewöhnungskurse für Babys und Kleinkindern mit deren Eltern anbieten. Die Kinder sind immer in der Begleitung und Obhut eines Elternteils.

Ziele des Kurses kids-safety.ch

Die Teilnehmenden lernen, die spezifischen Gefahren beim Aufenthalt von Babys und Kleinkindern im Wasser zu erkennen und Unfälle zu vermeiden. Sie lernen im Notfall richtig zu reagieren (Notfallmanagement, lebensrettende Sofortmassnahmen).

Kursinhalte

Um einen Ausweis kids-safety.ch zu erwerben müssen 2 Kursteile absolviert werden:

Teil Pediatric Basic Life Support PBLs (CPR bei Babys und Kleinkindern). Dieser Teil ist vorgängig zum Kurs kids-safety.ch bei einem offiziellen Anbieter von PBLs-Kursen zu absolvieren.

Teil kids-safety.ch: spezielle Gefahren, Prävention, Notfallmanagement, Retten, inkl. SLRG BI-FK für Teilnehmende mit einem SLRG Brevet.

swimsports.ch bietet gleichentags einen CPR-FK an, was es den Teilnehmenden erlaubt beide Sicherheitskurse SLRG BI und CPR an einem Tag zu erneuern.

Bemerkung

Der Kurs kids-safety.ch entstand in Zusammenarbeit zwischen swimsports.ch, der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG und dem Team PBLs des Kinderspitals Zürich. Der Ausweis PBLs ist SRC-anerkannt. Die Ausbildung kids-safety.ch wird von swimsports.ch und der SLRG als Sicherheitsausbildung anerkannt für die Arbeit mit Babys und Kleinkindern im Wasser.

Der Kurs kids-safety.ch inkl. PBLs ist zweijährlich wiederholungspflichtig.

Elisabeth Herzig-Marx
Ausbildungsverantwortliche

Cours kids-safety.ch

A qui s'adresse le cours

kids-safety.ch est une formation de sécurité spécifique aux domaines aqua-baby et aqua-family. Il s'adresse à des animateurs ou animatrices qui encadrent des parents avec leur bébé ou enfant (entre 6 mois et 5 ans) dans des milieux aquatiques en eau non profonde. L'enfant est toujours sous la responsabilité de son parent (ou personne de référence).

Objectif

Prendre connaissance des aspects de sécurité dans les cours aqua-baby et aqua-family

- reconnaître et savoir éviter les accidents
- apprendre à réagir correctement en cas d'urgence

Contenu pratique et théorique du cours

Le cours kids-safety.ch se déroule sur 1½ jour et comprend 3 parties distinctes :

1. Initiation aux techniques de sauvetage et de secourisme (ou recyclage BI SSS et CPR, dont la validité date de moins de 2 ans, pour les détenteurs d'un brevet) – 4h
2. Cours P BLS (Pediatric Basic Life Support) – 4h
3. Prévention des accidents et dangers qui guettent les bébés et petits enfants en piscine accompagnés de leurs parents – 4h.

Remarques

Le cours kids-safety.ch est le fruit d'une collaboration entre la Société Suisse de Sauvetage SSS et swimsports.ch. Il est reconnu officiellement par la SSS.

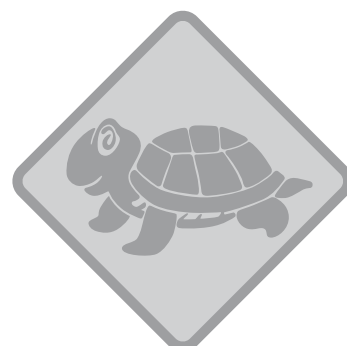
Le brevet kids-safety.ch compte comme cours de perfectionnement homologué par la SSS pour les personnes qui disposent des brevets I SSS et CPR.

Le brevet kids-safety.ch est valable 2 ans.

Prochaines dates : 22-23 septembre 2007 à Neuchâtel.

Dany Sollero

Responsable de formation Cellule romande



Kurse von swimsports.ch mit J+S-FK-Anerkennung

Dank der guten Zusammenarbeit der Partner im Schwimmsport Schweiz:

Jugend und Sport J+S, Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG, Schweizerischer Schwimmverband SSCHV und swimsports.ch gelten ab diesem Jahr folgende Kurse als J+S Weiterbildungsmodule:

- aqua-technic.ch
- aqua-kids.ch (inkl Spezialkurs für SportstudentInnen und SportlehrerInnen SKS und aqua-kids Quereinstiegskurs für LeiterInnen aqua-family)
- aqua-prim.ch
- aqua-school.ch
- Schwimminstruktoren-Ausbildung
- aqua-perfect: Schwimmtests 1-8
- aqua-perfect: adults (noch Abklärungen im Gang)
- aqua-perfect: Technik im Kinderschwimmen

Das bedeutet, dass J+S-Leitende mit einem dieser Kurse ihre 2-jährliche Weiterbildungspflicht von J+S erfüllen können. Bitte notieren Sie bei der Anmeldung, dass Sie eine J+S-Leiteranerkennung haben und diese mit dem Kurs bei swimsports.ch erneuern möchten.

Elisabeth Herzig-Marx
Ausbildungsverantwortliche



Reconnaissance des cours de swimsports.ch par Jeunesses+Sport

Depuis 2007, quelques formations de swimsports.ch sont reconnues officiellement comme formations continues de J+S :

- aqua-technic.ch
- aqua-kids.ch
- aqua-prim.ch
- formation d'IN
- aqua-perfect : tests de natation 1-8
- aqua-perfect kids : technique dans la natation enfantine

Si vous suivez un des cours susmentionnés, votre reconnaissance J+S est validée pour 2 ans. Toutefois, nous vous demandons de bien vouloir spécifier que vous souhaitez renouveler votre reconnaissance J+S lors de votre inscription.

Nous sommes heureux de constater que les efforts accomplis ces dernières années entre les quatre partenaires principaux de la promotion des sports aquatiques en Suisse, la Société Suisse de Sauvetage, la Fédération Suisse de Natation, Jeunesse+Sport et swimsports.ch, portent enfin leurs fruits de manière concrète.

Jetzt anmelden!

In folgenden Kursen hat es noch freie Plätze

Informationen unter www.swimsports.ch → Kurse/Ausbildung oder durch die Geschäftsstelle.

132/07 aqua-progress I

Sa. 22.9.2007 in Zürich

Sie werden sich Ihrer persönlichen Schwimmtechnik bewusst, lernen Ihre Stärken und Schwächen kennen und erhalten Anregungen zur Korrektur und Verbesserung der eigenen Schwimmtechnik.

Der Kurs eignet sich auch als Ergänzung zum Kurs aqua-technic.ch und zur Vorbereitung auf die Prüfung aqua-technic.ch.

471/07 aqua-perfect PRIM/kids/SI

Sa. 29.9.2007 in Zürich

Hauptthemen: Delphinschwimmen in der Primarschule (Praxislektion), Schwimmen trotz - oder erst recht mit - Epilepsie und Diabetes-Workshop zum Thema «grosse Klassen».

Erweiterung des Übungsrepertoires Delphinschwimmen, Sicherheit im Umgang mit Diabetes- und Epilepsie-Kindern, Workshop: Erarbeitung von Lösungen für den Unterricht mit grossen Klassen (20 und mehr Kinder).

611/07 aqua-perfect Adults

Sa./ So. 29./30.09.07 in Zürich

Sensibilisierung für das Thema Schwimmen mit Erwachsenen. Erwachsenenbildnerische Grundsätze und Methoden kennen und erleben. Bedürfnisorientierten, erfahrungsbezogenen, partnerschaftlichen und eigenverantwortlichen Unterricht mit Erwachsenen gestalten können. Viele wertvolle Inputs und Ideen für «erwachsenengerechte» Kursinhalte und Lehrmethoden erhalten.

612/07 aqua-perfect «Schwimmen wie ein Fisch»

So. 28.10.2007 in Zürich

Die Teilnehmenden lernen die Schwimm-Methode von «Total Immersion» kennen, mit dem Ziel die Schwimmtechnik aus einer etwas anderen Perspektive zu betrachten. Neue Übungsformen ausprobieren, um mehr Effizienz beim Schwimmen zu erreichen.

461/07 aqua-perfect Wasserspiele

So. 4.11.2007 in Zürich

Der Basler Turn- und Sportlehrer Patrik Lehner, Autor des Buches «Wasserspiele für Gruppen» vermittelt in diesem spannenden Kurs viele Ideen zu Spielen im Wasser.

FINALMENTE IN... TICINO !

Corso aqua-kids.ch l'8-9 settembre 2007 all'Aquamarina di Mezzovico e il 10-11 novembre 2007 a Treviso. Frs 500.-

Corso aqua-technic.ch il 15-16 settembre 2007 a Giubiasco o Castione. Frs 300.-Solo per monitori G+S già formati

Esami aqua-technic.ch il 24 novembre a Treviso. Frs 80.00

I corsi valgono come aggiornamento dei brevetti G+S.

Ulteriori informazioni potete trovarle in italiano sul sito internet www.swimsports.ch

ISCRIVETEVI ORA!

Pour la première fois, swimsports.ch aura son stand au salon babyplanet qui se déroulera du 28 au 30 septembre 2007 à Lausanne. En attendant de vous voir sur place, vous pouvez déjà visiter le site www.babyplanet.ch